

19.04.15

Om Shanti Avyakt BapDada Madhuban

23.11.79

**Indem ihr die Rüstung „Demut/ Bescheidenheit“ tragt,
erhaltet ihr Liebe und Kooperation.**

Heute ist eine Gruppe von Helfern da. In Madhuban zu wohnen, bedeutet unbegrenzt zu dienen. Vater Brahma war die Nummer 1 im Weltdienst und ebenso bedeutet es als Bewohner Madhubans, grenzenlos zu helfen. Grenzenlose Helfer haben grenzenlos viele Tugenden. Ihr habt gesehen, wie Brahma Baba sich mit einer grenzenlosen Vision um andere gekümmert hat; wie sich alles, was er sprach und hörte, auf das Unbegrenzte bezog. Selbst wenn es Beziehungen und Kontakte mit anderen gab, geschah es auf unbegrenzte Weise. Jeder seiner mildtätigen Gedanken war auf das Unbegrenzte ausgerichtet. Es war sein Sanskar, dass auch Verzicht und Tapasya bei ihm grenzenlos waren und nicht nur zwei oder vier Stunden anhielten. Unbegrenzte Tapasya bedeutet hier, jede Sekunde die Tapasya zu verkörpern, ein Abbild zu sein. Seine Gestalt und sein Gesicht drückten Verzicht, Tapasya und Dienst ganz praktisch aus. Vater Brahma wurde als Bewohner Madhubans daher „Baba von Madhuban“ genannt. Deshalb folgen die Bewohner Madhubans und die Helfer, die im selben Land leben wie er, ihm nach. Die Leute singen Loblieder über die Madhuban-Bewohner, weil diese alle Tugenden verkörpern. Seid ihr in einer solchen unbegrenzten Stufe stabil geworden? Geht ihr immer weiter voran – als Aladdins Wunderlampe? Aladdins Lampe ist sehr berühmt dafür, zu zeigen, was man zu sehen wünscht, und ermöglicht es, alles zu erreichen, was man erreichen will. Jeder Madhuban-Bewohner ist eine spezielle „Lampe Aladdins“; ihr zeigt innerhalb einer Sekunde euer Zuhause und das Königreich, d.h. Befreiung und ein befreites Leben. Euer Lob ist so, aber verhaltet ihr euch auch entsprechend, indem ihr euch als so großartig seht, wie es die Loblieder ausdrücken, die für euch gesungen werden? Ist es so, dass ihr Madhuban-Bewohner noch die „Nr. 1“ werden müsst oder seid ihr bereits Nr. 1 – die Besten? Wenn ihr immer noch die Worte benutzt: „Es sollte so sein“, wenn ihr noch denkt, dass es so sein sollte, wie wollt ihr dann in der Lage sein, alle Wünsche der Menschen der Welt zu erfüllen? Das Land, auf dem eine Kraft-Bombe abgeworfen wurde, hat sich vollkommen verändert. Ebenso sollten die Madhuban-Bewohner durch ihre geheime Übung so eine Kraft-Bombe vorbereiten und sie jetzt hier ausprobieren. Je kleiner etwas ist, desto kraftvoller ist es. Dieses Ding ist so winzig, und doch führt es eine solch große Aufgabe aus! Erfindet jetzt etwas Neues, sodass die Schwingungen sich in alle Himmelsrichtungen verbreiten können. Ihr denkt doch alle, dass jetzt etwas passieren sollte. Warum geschieht es dann nicht? Aus welchem Grund? Was hält euch davon ab, es praktisch umzusetzen? Welche Barriere erschafft ein Hindernis im Denken: „Es muss passieren?“ Einerseits denkt ihr, dass etwas geschehen sollte, andererseits denkt ihr, dass dies am Ende geschehen werde, dass es so weitergehen werde, bis die Zeit reif ist, dass es für alle gegenwärtig dasselbe sei. Eine Mauer derartig nutzloser Gedanken ist vorhanden, dass sie euch davon abhält, eure Bemühungen zu intensivieren. Um über diese Mauer springen zu können, müsst ihr den Hochsprung in Form eines entschlossenen Gedankens machen. Welcher ist das? Jeder von euch sollte denken: „Ich werde es auf jeden Fall tun“. Jeder sollte ganz individuell denken, dass er sich verändern will. Verändert es von: „Es sollte geschehen“ in „Ich will es tun“. Hört nicht auf, andere zu beachten und ihnen zuzuhören. Erst dann können alle als Gemeinschaft zusammenwachsen. Macht diesen Hochsprung: „Wenn 1 und eine 2 zusammenkommen, wird es eine 12.“ Erst dann könnt ihr unbegrenzt dienen wie der Vater. Versteht ihr jetzt, was es bedeutet zu dienen? Dies ist euer wichtigster Dienst.

Erschafft separate Gruppen. In den frühen Tagen habt ihr Gruppen von Leuten zusammengestellt, die sich anstrengen wollten. Erschafft jetzt Gruppen von denen, die sich auf demselben Level bemühen wollen. Stellt dafür einen Wochenplan auf. Welchen Gedanken will ich zu Amrit Vela haben? Welche Besonderheit will ich zur Zeit der Klasse beachten? Welches Ziel habe ich vor Augen, während ich Karma Yoga mache? Worauf will ich bei der Abendmeditation insbesondere achten? Welche Art Dienst tue ich durch den Geist, während ich spazieren gehe? Welche Schwingungen verbreite ich dann überall? Was werdet ihr am Abend überprüfen, bevor ihr schlafen geht? Erschafft jetzt eine solche Art von Gruppen und rennt gemeinsam voran. Habt solche Begeisterung im Herzen. Wenn ihr entsprechend eines

speziell gegebenen Programmes agiert, hält es lediglich kurz vor; wenn ihr es den Gedanken des eigenen Geistes entsprechend tut, hält es ewig vor. Erst wenn ihr selbst den Gedanken habt, etwas tun und erreichen zu wollen, könnt ihr diese Schwingung überall verbreiten.

Madhuban ist der höchste Turm der ganzen Welt. Welchen Blickwinkel man auch auf einen Turm hat, er wirkt immer hoch, und weil er hoch ist, werden alle Blicke dort hingezogen. Daher ist dies ein spezieller, unbegrenzter Dienst. Bewegt euch bei jedem Schritt auf die gleiche Weise voran wie Vater Brahma. Ihr könntet sehen, wie Brahma nachts wach blieb und das Wissen durchdachte und wie die Schwingungen sich überallhin verbreiten konnten. Ebenso sollten alle Kinder darüber nachdenken. Denkt nicht, dass ihr tun werdet, was als Programm vorgegeben wird. Nein! Tut es in dieser Hinsicht eigenständig und inspiriert auch andere, es zu tun. Wer die Initiative ergreift, ist Arjuna. Wenn ihr anderen lediglich zuseht, bleibt ihr zurück. Alle folgen denen, die etwas tun. Ob ihr Chappatis macht oder etwas Anderes, verkörpert dabei kraftvolle Erinnerung! Dient der Welt durch euren Geist! Ein Helfer für die Welt dient nicht nur auf eine Weise, sondern er hilft doppelt. Während die Hände physisch arbeiten, benutzt euren Geist ständig und spendet die Kräfte! Dann verdient ihr doppelt. Dient stets doppelt!

Jeder von euch sollte sich als Instrument sehen. In euren Vorträgen sagt ihr den Leuten: „Wenn du dich selbst veränderst, verändert sich die ganze Welt“. Das betrifft aber auch euch selbst! Ihr solltet keine Fehler machen, nur weil ihr seht, dass andere Fehler machen. Ihr könnt die Fehler anderer sehen, scheint aber nicht in der Lage zu sein, auch eure eigenen Fehler zu erkennen. Wenn ihr z.B. in Gesellschaft von jemandem seid, der etwas Falsches sagt und dessen Gesellschaft auf euch abfärbt, dann sagt ihr auch selbst etwas Falsches, was bedeutet, dass dessen Gesellschaft auf euch abgefärbt hat, nicht wahr? Wenn jemand einen Fehler macht, dann lass mich weiterhin das Richtige tun und nicht von dieser Gesellschaft beeinflusst werden! Eine solche Beeinflussung lässt euch unachtsam werden. Werden also die Pandavas diesbezüglich vorangehen oder die Shaktis? Fühlt euch einfach dafür verantwortlich, dem Weg zu folgen und zu tun, was rechtens ist. Wann immer ihr jemanden etwas Falsches tun seht, benutzt eure Kraft, es in euch aufzunehmen/zu versenken (accommodation). Wenn ihr diesen Gedanken alle praktisch umsetzt, wird Welttransformation leicht stattfinden können. Könnt ihr das denn nicht tun? Die Hauptsache ist, den einen oder anderen Plan zu machen. Tut im neuen Jahr etwas Neues! Setzt eure edlen Gefühle ein und helft einander! Notiert nicht die Fehler anderer, sondern bietet eure Kooperation an. Füllt sie mit der Kraft eurer Hilfe an und macht sie kraftvoll. Hört und seht nicht solche Dinge wie: „Dieser hat das getan“; „Diese tut jenes doch immer“. Andernfalls verstärkt ihr euer Sanskar der Nachlässigkeit immer mehr. Indem ihr anderen zuseht oder zuhört, seid ihr euch selbst gegenüber nachlässig. Beendet jetzt, der gegenwärtigen Zeit gemäß, jede Spur oder jede Erwähnung von Nutzlosem. Sprecht über nichts Unnützes! Tut nichts Nutzloses! Bleibt in keiner nutzlosen Gemeinschaft! Nutzlose Gesellschaft verbraucht all eure Zeit und Stärke. Welche Fahne werdet ihr also dieses Jahr hissen? Egal wie sehr jemand versucht, unter euch Schwächen zu finden, er sollte bei niemandem von euch den geringsten Konflikt der Neigungen oder der alten Natur finden können. Was würde wohl passieren, wenn ihr euch heute alle dafür entscheiden könntet, euren „Ravan-Müll“ zu verbrennen? Das wäre ein wahres Deepawali. Gebt jetzt dieses Versprechen ab! Wann auch immer euch jemand beleidigt oder kränkt, verhaltet euch wie Heilige! Wenn euch jemand beleidigt, überschüttet denjenigen, der euch kränkt, mit Blumen. Sagt nicht, dass ihr etwas so reagiert habt, weil derjenige etwas Bestimmtes gesagt hat! Ganz gleich was die andere Person getan hat, egal wie falsch es war, verhaltet euch selbst richtig! Wenn euch jemand 10 Dinge sagt und ihr antwortet auch nur einmal darauf, bedeutet das, dass ihr keine reine Lotosblume seid; dann hat ein Tropfen Schmutz die Blume berührt. Wenn jemand sich an euch stößt, dann gebt ihm das Wasser eurer Liebe; das löscht das Feuer. Wenn ihr aber fragt: „Warum ist das so?“ „Was ist denn das?“, dann gießt sogar ihr noch Öl darauf. Tragt immer euer Kleid der Demut/Bescheidenheit! Diese Demut ist eure Rüstung, aber ihr legt eure Schutzkleidung manchmal ab. Wo ihr bescheiden bleibt, da ist sicherlich Liebe und Hilfe vorhanden. Wo Liebe und Kooperation vorhanden ist, gießt man kein Öl mehr ins Feuer. Was wird jeder von euch kommendes Jahr also tun?

Eure Sanskars bleiben natürlich unterschiedlich, aber lasst euch von diesen alten Neigungen nicht beeinflussen. Bis zum Ende werden einige die Sanskars von Dienern haben und andere die Sanskars von Königen. Wartet nicht darauf, dass sich die Eigenschaften anderer verändern, sondern stellt stattdessen sicher, dass euch niemand mehr beeinflusst. Erstens sind die Sanskars von allen verschieden und zweitens kommt die eine oder andere Sache in Form von Maya daher. Das hört nicht auf, aber jeder von euch kann sich zumindest schützen, indem er ein losgelöster Zuschauer und eine Lotosblume bleibt. Es ist doch möglich, dass jemand spricht und derjenige, der zuhört, es gar nicht hört, oder? Ihr könnt alles lösen, wenn ihr euch an die Verhaltensregeln haltet. Auch wenn ihr verschiedene Sanskars habt, sollte es keinerlei Konflikte mehr geben. Werdet dafür wissensvoll/ weise. Da ihr euch selbst „Weltwohltäter“ nennt, muss es auch jene geben, die keine Wohltäter sind, und für die ihr Wohltäter sein solltet. Für wen wollt ihr denn Wohltäter sein, wenn es gar keine Übeltäter gibt? Wenn andere etwas Falsches tun, dann erkennt, dass sie unter äußeren Einflüssen stehen; seht sie voller Mitgefühl und transformiert sie dadurch. Diskutiert nicht mit ihnen!

Wenn ihr zu einem Berg kommt, ist es eure Aufgabe, entweder daran vorbeizugehen oder sein Dasein zu akzeptieren und drüberzusteigen. Wenn ihr den Mut nicht habt, diese Barriere zu überwinden, könnt ihr letztlich doch nicht einfach dort stehenbleiben. Überquert diese Hürde und geht weiter voran. Achtet darauf. Wenn ihr auf etwas achten wollt, dann seht die Besonderheiten. Wenn ihr auf etwas verzichten wollt, dann verzichtet auf eure eigenen Schwächen. Wenn ihr in Kontakt oder Beziehung mit anderen kommt, dann seht nur auf die Besonderheiten. Seht andernfalls ausschließlich den Vater.

Jeder von euch sollte entschlossen sein, Tapasya zu verkörpern und Strahlen des Friedens und der Kraft zu verbreiten. Jetzt ist nicht mehr länger die Zeit, einander durch Gedanken oder Worte zu warnen. Unterstützt einander durch gute Wünsche im Geist; geht selbst vorwärts und regt andere an, dasselbe zu tun.

Avyakt BapDada trifft Gruppen:

Die Übergangszeit ist gesegnet. Füllt euch in dieser Zeit mit allen Segen an. Füllt ihr euch alle mit den besonderen Segen der Übergangszeit an? Die Übergangszeit wird „gesegnete Zeit“ genannt. In diesem Übergangszeitalter wird Unmögliches möglich. Es ist die Zeit völliger Transformation. In dieser Zeit seid ihr die Heroen, die Helden und Heldinnen, die erhabene Rollen spielen. Besitzt ihr so viel Begeisterung? Nur in der Übergangszeit erlangt ihr den Segen „für immer angefüllt“. Ab dem Kupfernen Zeitalter erhaltet ihr manchmal einen Segen für eine begrenzte Zeit, während ein Segen der Übergangszeit für immer ist. Wenn es auch jetzt nur für einige Zeit wäre, wann wird es dann „für immer“ sein? Im Übergangszeitalter ist euer Name Shiv Shakti. So wie euer Name zusammengesetzt ist, genauso bleibt für immer zusammen, dann könnt ihr auch Maya besiegen. Gegenwärtig seid ihr kombiniert, Shiv Shakti, eure zukünftige Form ist Vishnu, auch die kombinierte Form. Ihr seid also auf doppelte Weise kombiniert. Ihr Pandavas bleibt immer in Erinnerung, oder? Das Lob für die Pandavas und für die Shaktis existiert auch jetzt noch. Wie wird wohl die Praxis bei jenen aussehen, deren Lob bis jetzt fortbesteht? Immer eine erhabene Form! Warum kommt ihr da herunter?

Wenn jemand einen edlen Platz erhält, verlässt er ihn dann? Seht euch heutzutage um: Niemand verlässt auch nur einen Platz der voller Dornen ist. BapDada bietet euch einen edlen Platz an, eine Stufe, die konstant Glück gibt. Er platziert euch in solch einer Position, warum steigt ihr da herunter? Diese anderen Leute denken wegen ihres Platzes so hoch von sich. Obwohl sie in dieser Hinsicht wissen, dass es ihnen nur Leid einbringt, verzichten sie nicht darauf. Verlasst also auch nie euren Platz, eure erhabene Stufe. Bleibt stets auf eurem Engelsplatz sitzen und schwingt immer in der Schaukel übersinnlicher Freude. Was braucht ihr noch, da ihr vom Vater so leicht die Erbschaft erhaltet? Ihr braucht nur an eine leichte Sache zu denken: „Ich gehöre zum Vater und der Vater gehört zu mir.“ Alles ist darin enthalten. Das ist der Same. Es ist doch einfach, einen Samen festzuhalten, oder? Es ist etwas schwieriger, die Ausdehnung des ganzen Baumes zu halten. Denkt nur an eine Sache. Seid jetzt jemand, der vom Vergessen frei geworden

ist. Ihr habt im Laufe des Kupfernen und Eisernen Zeitalters vergessen – vergesst jetzt nie mehr. Vergesst vor allem dieses Land der Segen niemals mehr. Nehmt, wenn ihr geht, den Segen mit euch, eine Verkörperung der Erinnerung zu sein. Lasst eure Vergesslichkeit hier zurück, bevor ihr geht. Dieses Sanskar zu vergessen, ist jetzt beendet. Erinnert euch in jeder Situation an diesen Segen.

Woher ist der Vater gekommen, um euch Kinder zu treffen? Wenn die Kinder kommen wollen, muss auch der Vater kommen. Ihr kommt aus dieser physischen Welt, während der Vater von jenseits dieser Welt kommt. Die Liebe des Vaters gilt immer den Kindern. Der Vater erinnert sich immer nur an die Kinder. Hat der Vater etwas anderes zu tun? Alles, was Er zu tun hat, ist, an die Kinder zu denken. Ob ihr es merkt oder nicht, der Vater denkt an euch. So wie es die Aufgabe des Vaters ist, sich an die Kinder zu erinnern, genauso ist es die Pflicht der Kinder, sich an den Vater zu erinnern. Bleibt immer in Liebe aufgegangen.

In der Bhatthi der Erinnerung zu bleiben, ist der Weg, immer sicher zu sein. Dem Drama gemäß seht ihr die leidvollen und friedlosen Szenen der eisenzeitaltrigen Welt und werdet immer größere Abneigung entwickeln. Was auch immer passieren mag, behaltet eure Stufe inneren Aufstiegs immer bei! In der Welt wird es Rufe voller Leid geben, während es für euch die Rufe des Sieges geben wird. Ihr wisst, dass großes Leid über diese Welt kommen wird. Wenn es Leid (Not, Sorge) gibt, bedeutet das, dass es Zeit ist heimzukehren. Fürchtet euch nicht vor irgendeiner Situation! Für euch werden Vorsichtsmaßnahmen getroffen. Seht allen Spielarten losgelöst zu. Dann kann selbst die Frage: „Was wird geschehen?“ nicht aufkommen. Es muss passieren. Das ist doch in diesem Ausmaß für euch sicher, nicht wahr? Ihr habt diese Umwälzungen unendlich oft gesehen und erlebt sie jetzt wieder einmal. Ganz gleich was in der Welt passiert, diejenigen, die in der Bhatthi der Erinnerung bleiben, werden stets sicher sein.

Bleibt ihr immer in der lichten und leichten Stufe stabil, wie die Engel? Erfahrt ihr das Lob der Engel als euer Lob? Seid, während ihr in eurem alten Körper lebt, losgelöst von dem Bewusstsein des Körpers – das ist als engelhaftes Leben bekannt. Da ihr in diesem Engelsleben stets leicht bleibt, könnt ihr in einer edlen Stufe bleiben, weil das Lichte/ Leichte niemals nach unten kommt. Wenn ihr in eine untere Stufe fällt, ist sicherlich eine Last vorhanden. Ein Engel bedeutet, frei von Bindung zu sein, ohne andere Beziehung, nicht einmal mit dem Körper. Ihr holt ihn euch zur Hilfe, um eine Aufgabe auszuführen, und dann geht ihr drüber hinaus.

Segen: Seid erstklassige Engel, die Herrschende werden; erschafft, wie Vater Brahma es tat, durch großen Verzicht euer großartiges Schicksal.

Der Segen, ein erstklassiger Engel zu werden, der herrschen wird, kann nur von Kindern erreicht werden, die bei jedem Schritt dem Handeln Vater Brahmas folgen und deren Geist und Intellekt im Körper stets dem Vater hingegeben bleibt. Ebenso wie Brahma sein großes Schicksal durch seinen großen Verzicht beansprucht hat, d.h. der erste Engel und der erste Herrscher wurde, genauso können die Kinder ihm folgen und auch großen Verzicht leisten und vollkommen Verzichtende werden. Sie bringen ihre Sanskars dazu, sogar auf die Ausdehnung der Laster zu verzichten.

Slogan: Alle anderen Stützen brechen jetzt weg; macht daher den einen Vater zu eurer Stütze!

*** * * OM SHANTI * * ***